

Affen in Not

Die Zahl bedrohter Affenarten nimmt einer aktuellen Auswertung zufolge weltweit zu. Zuletzt galten gut 65 Prozent der rund 535 derzeit bekannten Arten als bedroht – Tendenz weiter steigend, wie Christian Roos vom Deutschen Primatenzentrum (DPZ) in Göttingen sagte. 2012 waren es demnach knapp 50 Prozent der damals bekannten 420 Arten. »Die Situation ist dramatisch«, sagte Roos. Spezies drohten für immer verloren zu gehen, in Asien und auf Madagaskar zum Beispiel. Von einigen Arten sei seit mehreren Jahren kein Tier mehr gesehen worden. Das DPZ war an einer kürzlich vorgestellten Liste zu den 25 am stärksten bedrohten Primatenarten beteiligt. Für die alle zwei Jahre präsentierte Erhebung haben Organisationen wie die Weltnaturschutzunion IUCN die Populationen von Arten Asiens, Afrikas, Madagaskars und Südamerikas für die Jahre 2023 bis 2025 betrachtet. Besonders bedroht sind demnach zum Beispiel der Hainan-Schopfgibbon (*Nomascus hainanus*) auf der chinesischen Insel Hainan mit nur noch rund 30 Tieren und der winzige Berthe-Mausmaki (*Microcebus berthae*), von dem es auf Madagaskar geschätzt weniger als hundert Exemplare gibt. Nur bei wenigen Arten wie Rhesusaffen und Pavianen, die nah am Menschen leben, gebe es wachsende Populationen. Bedroht sind Primaten vor allem durch schwindende Lebensräume. Regenwald wird für die Viehzucht, Palmölplantagen oder den Kakao- und Kaffeeanbau gerodet. Zusätzlich gehen durch den Klimawandel Ressourcen verloren. Im Juni soll bei einem Kongress auf Madagaskar über mögliche Maßnahmen beratschlagt werden. Denkbar wäre es Roos zufolge zum Beispiel, Affen einzufangen, um in Gefangenschaft neue Populationen großzuziehen. Bloß: »Über viele Arten wissen wir zuwenig, um einen guten Lebensraum nachzustellen. Sie könnten dann im Zoo sterben.« Eine andere Möglichkeit seien mehr Schutzreservate. Letztlich gehe es auch um den Menschen. »Affen verteilen Samen und helfen dabei, dass Pflanzen sich fortpflanzen, und tragen somit zur Biodiversität bei.« (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/500158.biologie-affen-in-not.html>